

119. ~~XIX~~ 14

Jahr zwey auf Sonig Rivisau zu beschaffen ist /  
 daß es alle Foutage zwey oder Sonig wech  
 predigen / in darneben auf die Latuffe  
 miru nach Mittage ablassen künde / in  
 sonderheit weil die Rivisau oft weit von  
 einander gehen / muß deswegen sein  
 Adituum oder Lustus darzu gebrauchen. Auf  
 dem aber in die Mandiffen Vöfferen die  
 Lustungen etwat gevinge / daß man zu  
 // solien diu // mit Diotese und Jandwarte  
 kente / die sich demof dummlich aufalten  
 mögen / annehmen und solien diu mit  
 ihnen besellen muß / weise dem nicht  
 mehr als lesen und schreiben können /  
 mit zusammen / daß sie etwat auß die  
 Catin oder mit Vöfferen / in Mandiffen  
 wistig und weis bringen solten / weil  
 ich man wol sehen kann an etlichen  
 Gesungen und Halmen / die sie haben ab  
 gelehrt: Hilf Gott / wir sind die von ihnen  
 zuvordruckt / also daß man auf darinnen  
 keinen sensum finden kan / viel weniger  
 aber Analogiam fidei.

Es kommen auch viel junger Studiosi  
 in feiliger Predigamt / weil ob sie wol  
 in ihner Kindheit und Jugend diese Sprache  
 werden können / doch weil sie die Studien  
 nachziehen / und fremde Lande besuchen  
 müssen / viel von derselben Sprache vergesse  
 nen können.

Was das findet man viel Laipsäter /  
 luydet in Kisten und Vöfferen / die lesen  
 können / und Mandiffen suchen haben / und  
 solien auf zu Gott Wort und zum Gebet (ihnen  
 Dumps nach) aufalten müssen: Vrentwegen /  
 jungen Haversen / Lüssen und Formnen ein  
 sal.